

# Umgang mit digitalen Medien

**Unser Ziel ist es, allen Kindern den Zugang zu digitalen Medien zu ermöglichen, den richtigen Umgang mit den digitalen Medien zu lehren, sie sinnvoll einzusetzen und vor Gefahren zu warnen und zu schützen.**

Um das oben beschriebene Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen (Schritte) beschlossen:	Überprüfung <i>Woran machen wir fest, dass wir die Maßnahme umgesetzt haben?</i>	Verantwortung <i>... für die Umsetzung der Maßnahme</i>	Termin <i>Bis wann soll der Schritt erfolgt sein?</i>
Alle Klassenräume sollen mit digitalen Tafeln ausgestattet werden.	Jeder Klassenraum muss zu Beginn des Schuljahres über vollständige Ausstattung verfügen.	Die Schulleitung sorgt in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für die digitalen Medien für die Organisation, der Schulträger muss die Finanzierung gewährleisten.	Jeweils zum Schuljahresbeginn muss gewährleistet sein, dass auch neue Klassenräume entsprechend ausgestattet sind.
Alle SchülerInnen sollen im Unterricht die Möglichkeit haben, an digitalen Geräten zu arbeiten.	In den Klassen sollen jederzeit digitale Endgeräte (digitale Tafeln, Klassen-IPad) zum Gebrauch zur Verfügung stehen.	Die KlassenlehrerInnen kontrollieren im täglichen Gebrauch die digitale Tafel und das Klassen-IPad und melden gegebenenfalls einen Schadensfall bei der Fachkraft für digitale Medien.	Jeweils zu Beginn des Schuljahres sollten alle Geräte funktionsfähig sein.
Unterrichtsinhalte sollen in möglichst vielen Fächern zusätzlich zum analogen Unterricht digital angeboten werden – sofern dies sinnvoll und möglich ist.	Die FachlehrerInnen sind beauftragt, die digitalen Angebote für die entsprechenden Themen in den Unterricht zu integrieren.	Die Fachschaften informieren sich im Rahmen der Fachcurricula regelmäßig über Angebote, prüfen diese und beantragen sie bei Bedarf.	In den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen soll die Anwendung der Angebote evaluiert werden.
Schule, SchülerInnen und Eltern sollen digital miteinander vernetzt werden.	Zu Beginn der Grundschulzeit legt die Klassenlehrkraft eine E-Mail-Gruppe an, die auch im Sekretariat hinterlegt wird. Sowohl die Kinder untereinander als auch die Klassenlehrkraft/Schule- Eltern können so digital kommunizieren.	Das Sekretariat und die Verantwortliche für die digitalen Medien beantragen für die Familien die Zugänge, die Klassenlehrerinnen kontrollieren zu Beginn die Einrichtung.	Bis spätestens zu den Herbstferien sollten alle Familien digital erreichbar sein. Die Adressen müssen regelmäßig auf dem aktuellen Stand gehalten werden.
Die Gefahr und der Missbrauch durch die digitalen Medien soll den SchülerInnen und Eltern bewusst gemacht werden.	Einmal in der Grundschulzeit soll ein Elternabend angeboten werden, der über den Nutzen und vor allem die Gefahren des Internets informiert.	Die Schulleitung, der Förderverein und die Medienbeauftragte organisieren den Elternabend.	

# Gesundheit und Sicherheit

**Unser Ziel ist es, den Kindern ein gesundes Körpergefühl und größtmögliche Sicherheit am Schultag zu vermitteln.**

Um das oben beschriebene Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen (Schritte) beschlossen:	Überprüfung  Woran machen wir fest, dass wir die Maßnahme umgesetzt haben?	Verantwortung  ... für die Umsetzung der Maßnahme	Termin  Bis wann soll der Schritt erfolgt sein?
Von der 1. bis zur 4. Klasse nehmen die Kinder an einem Programm zur Gesundheitsförderung teil.	Eine externe Gesundheitsförderin besucht die Schule regelmäßig und erarbeitet altersgerecht in allen Klassenstufen Themen, die die körperliche und seelische Gesundheit der Kinder fördert.	Die SU-Fachkräfte stehen im Austausch mit der Gesundheitsförderin und vereinbaren Termine im Jahresverlauf.	Zu Beginn der Grundschulzeit organisiert die Klassenlehrkraft einen Sponsor, der das Klasse-2000-Programm über die vier Jahre finanziert.
Alle Kinder sollen im Rahmen der Verkehrserziehung zu einem sicheren Verhalten auf dem Schulweg und außerhalb der Schulzeit gelangen.	Im 1. Jahrgang wird mit den Kindern der 1. Klasse ein Ampellehrgang mit Unterstützung der Polizei durchgeführt. Im 4. Schuljahr absolvieren alle Kinder eine Fahrradprüfung, angeleitet durch die SU-Fachkraft und die Polizei.	Die SU-Fachkräfte kümmern sich rechtzeitig um die Terminabsprache mit der Polizei und bereiten die Besuche entsprechend vor.	Zu Beginn des Schuljahres sollten die Termine vereinbart werden, um sie in den Jahresplan integrieren zu können.
Die Kinder sollen zu einer gesunden Ernährung angehalten werden und lernen, wie man die Speisen zubereitet, in ansprechender Weise präsentiert und verzehrt.	Eine Landfrau besucht den 3. Jahrgang und führt den Ernährungsführerschein durch.	Die SU-Fachkraft spricht rechtzeitig den Termin mit der Landfrau ab und organisiert die Finanzierung, die Elternhilfe und das Material.	
Die Tisch- und Stuhlhöhen der Kinder sollen ihrer Größe angepasst sein, um Haltungsschäden und Ermüdungserscheinungen zu vermeiden.	Die Klassenlehrkraft kontrolliert das Wachstum der Kinder und passt die höhenverstellbaren Tische und Stühle der Größe an.		Die Anpassungen müssen je nach Bedarf über die ganze Schulzeit vorgenommen werden.
Wir wollen den Kindern helfen, Ordnung und Sauberkeit in ihrem Umfeld zu halten.	Ordentliche Flure und aufgeräumte Klassenräume erleichtern die Konzentration und vermeiden Unfälle. In den Klassen eingerichtete Ordnungsdienste kontrollieren die Umsetzung der Regeln.	Die Klassenlehrkraft bespricht im Klassenrat die Regeln, teilt Kinder ein, die dabei helfen, diese einzuhalten. Ordnungskisten im Klassenraum helfen den Kindern, ihr Material zu strukturieren.	